

Wie fahrradfreundlich ist Wennigsen?

Die Gemeinde will ihre Vorzüge für Radler bescheinigt haben, eine Jury des Landes Niedersachsen macht sich bei einer Radtour ihr eigenes Bild. Entscheidung fällt im Dezember.

Wennigsen. Wennigsen gilt als fahrradfreundlich – und möchte dieses Prädikat jetzt auch als offiziellen Titel erhalten. Am Mittwoch ist die Gemeinde diesem Ziel ein wenig näher gekommen. Eine Jury ließ sich im Rathaus die Radfahrervorzüge Wennigsens zeigen und bereiste danach selbst die Umgebung. Ob die Kommune das Zertifikat erhält, entscheidet sich im Dezember.

Das Thema bekommt in diesen Tagen viel Aufmerksamkeit in Wennigsen. Am Montag tagte erstmals der Runde Tisch Radverkehr. Dieses mit Vertretenden aus Verwaltung, der Politik und dem ADFC besetzte Gremium soll die Umsetzung des im Mai vom Gemeinderat beschlossenen Radverkehrskonzeptes steuern.

So arbeitet der Runde Tisch „Radverkehr“

Unter der Leitung der Ersten Gemeinderätin Jacqueline Gebauer sitzen am Tisch noch Jan Krebs als Klimaschutzbeauftragter, Wirtschaftsförderer Remo Gaubatz, Amira Adam vom Tourismus-Service sowie Vertreter des ADFC und von Wennigsen für Future. Bis zur nächsten Sitzung

wollen sie eine Übersicht aus allen geplanten Maßnahmen inklusive der zu beteiligenden Behörden erstellen.

Das neue Radverkehrskonzept löse den veralteten Vorgänger ab und schaffe somit eine der Voraussetzungen für die Zertifizierung zur fahrradfreundlichen Kommune, erläuterte Ingo Laskowski vom ADFC Wennigsen-Barsinghausen. „In Wennigsen ist jeder Ort mit einem Radweg verbunden“, betonte er am Mittwoch vor der Jury. Ausnahme sei ein kurzes Stück zwischen Degersen und Wennigsen.

Eben diesen Bereich an der Degerser Straße schaute man sich auch mit der Jury an. Laut Laskowski liegt dort Wennigsens Unfallschwerpunkt für Radfahrer. Aber Besserung naht – die Straße steht vor der Sanierung. Im Zuge der Arbeiten soll der Bereich auch gleich fahrradfreundlich umgebaut werden.

Kein Radweg unter zwei Meter Breite

Laskowski betonte, dass sämtliche Radwege in Wennigsen bereits die erforderliche Breite von zwei Metern haben. „In Holtens-



Fahrradfreundlich: Der Holtenser Ortsbürgermeister Wilhelm Subke zeigt die neu gestaltete Ortsdurchfahrt der B217 mit eigenem Radstreifen.

FOTO: MAIKE DEL RIO

sen haben wir den ersten zukunftsorientierten Radweg, der noch breiter ist“, sagte er. 2,50 Meter misst die in beide Richtungen freigegebenen Radspur entlang der Hamelner Straße. Sie war im Zuge der Sanierung der B217 gebaut worden.

Auch bei der Präsentation im Rathaus konnte Wennigsen vor

der Jury punkten. So entstand ein facettenreiches Bild von der Fahrradaktivitäten der Gemeinde. Beispielsweise berichtete Laskowski vom seit Jahren herausragenden Abschneiden beim Wettbewerb. „Stadtradeln“. So landete das kleine Wennigsen im regionsweiten Vergleich wieder in mehreren Kate-

gorien auf dem ersten Platz – und fuhr die zweitmeisten Kilometer aller Kommunen. Nur die Landeshauptstadt schaffte mehr.

Seriensieger beim Stadtradeln

Erste Gemeinderätin Jacqueline Gebauer warf ein, dass der Ge-

meinderat beim Stadtradeln als fahrradaktivstes Kommunalparlament der Region das Lastenrad „Hannah“ gewonnen hat. Es kann seitdem öffentlich ausgeliehen werden. Winfried Deppe von Wennigsen für Future erwähnte das 24-Stunden-Radeln, das sich aus dem Stadtradeln entwickelt hat. Um Kilometer für den Wettbewerb zu sammeln, wurde 24 Stunden am Stück „zwischen Rüben- und Kartoffelacker“ in die Pedale getreten. „Da entsteht ein unglaublicher Spirit“, schwärmte Deppe.

Das Format hat auch das Interesse der Nachbarkommunen geweckt. „Hemmingen will das im nächsten Jahr auch machen“, verriet Deppe. Man habe in Wennigsen bereits um Unterstützung angefragt. Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) betonte indes die gute Zusammenarbeit in Wennigsen: „Wir wollen das Thema Radverkehr aus den verschiedenen Gesichtspunkten befördern.“ Und Wirtschaftsförderer Remo Gaubatz ging in seinem Vortrag auf das neu in der Verwaltung gebildete Radverkehrsteam ein.

In Holtens wurde die Radlergruppe von Ortsbürgermeis-

ter Wilhelm Subke (SPD) empfangen. Dort konnte sich die Jury ihr eigenes Bild von dem neuen Komfortradweg machen. Von dort ging es weiter in Richtung Argestorf, wo am Ortseingang aus Richtung Bredenbeck ein Unfallschwerpunkt entschärft werden soll. Vor einer scharfen Rechtskurve müssen Radfahrer vom Radweg auf die Straße wechseln. Das soll mittels eines Schutzstreifens sicherer werden.

Unterwegs äußerte sich Jurymitglied Eike Lengemann sehr positiv über die gute Zusammenarbeit von Gemeinde und ADFC. Beim dritten und letzten Halt an der Hülsebrinkstraße erklärte Bürgermeister Klokemann die Funktionen der Fahrradreparaturstation.

Dann ging es zurück zum Rathaus, wo sich die sechsköpfige Jury hinter verschlossenen Türen. Ob Wennigsen das angestrebte Zertifikat erhält und in Zukunft mit dem Titel Fahrradfreundliche Kommune Pluspunkte bei Ausflüglern oder bei der Vergabe von öffentlichen Fördergeldern sammeln kann, gibt das Land am 15. Dezember bekannt.




Haus & Garten

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Praktische Tipps für romantische Herbstgärten

- Spätblüher pflanzen: Astern, Herbstanemonen und Chrysanthen setzen farbige Akzente bis in den November.
- Gräser betonen: Miscanthus oder Lampenputzergas sorgen für Bewegung und Leichtigkeit – auch in großen Töpfen möglich.
- Kräuter ausreifen lassen: Thymian, Salbei und Rosmarin dürfen blühen und trocknen – sie wirken dekorativ und ziehen Insekten an.
- Natürliche Deko: Körbe mit Kürbissen, Zieräpfeln oder Ha-

- gebutten schaffen saisonale Stimmung.
- Atmosphäre durch Licht: Laternen, Windlichter oder Solarlampen bringen Wärme in kürzer werdende Tage.
- Für kleine Räume: Balkonkästen und Töpfe mit herbstlichen Stauden, kombiniert mit Efeu oder Zierkohl, zaubern auch auf Terrasse und Balkon Cottage-Flair.
- Vögel unterstützen: Vogeltränken oder Futterstellen einrichten – sie sind belebend und nützlich zugleich.

Inspiration aus englischen Cottage-Gärten

Wenn üppige Farben und nostalgische Strukturen den Spätsommer verabschieden

Die besondere Anziehungskraft englischer Cottage-Gärten liegt in ihrer ungezähmten Harmonie. Hier verbindet sich eine üppige Pflanzenvielfalt mit einer scheinbar mühelosen Natürlichkeit, die dennoch durchdacht inszeniert ist. Gerade im Herbst entfalten diese Gärten einen besonderen Zauber, wenn warme Farbtöne, dezente Strukturen und nostalgische Details ineinander greifen.

Typisch für den Cottage-Stil ist die Mischung aus Zier- und Nutzpflanzen. Im Herbst prägen spätblühende Stauden wie Astern, Herbstanemonen oder Dahlien das Bild, ergänzt durch Rosen, die ihre letzten Blütenzei-



FOTO: FELIPE SANTANA

gen. Ihr Zusammenspiel erzeugt eine romantische Dichte, die nicht auf formale Strenge, sondern auf lebendige Vielfalt setzt. Zwischen den Stauden locken

Kräuter wie Salbei oder Thymian, die selbst im Verblühen eine malerische Patina hinterlassen.

Auch Strukturen spielen eine tragende Rolle. Rankbögen aus Holz oder Schmiedeeisen, von Efeu oder Clematis umwoben, verleihen dem Garten Tiefe. Alte Ziegelmauern, die Wärme speichern und im Herbstgold leuchten, schaffen eine atmosphärische Kulisse. Laubgänge und schmale Pfade, die sich zwischen üppigen Beeten hindurchschlängeln, verstärken das Gefühl einer versteckten Welt.

Farblich dominieren im Herbst warme Nuancen: satten Purpurtönen und tiefem Bordeaux stehen goldenes Gelb und kupfrige Orangetöne gegenüber. Diese Palette sorgt für ein sinnliches Gesamtbild, das den Übergang in die kühle Jahreszeit feiert. Gräser wie Miscanthus oder Lampenputzergas setzen weiche Akzente und bewegen sich sanft im Wind – eine poetische Erinnerung an die Vergänglichkeit des Sommers.

Kleine Details geben dem romantischen Charakter den letzten Schliff. Verwitterte Holzbank, Terrakottatöpfe mit verblühen-

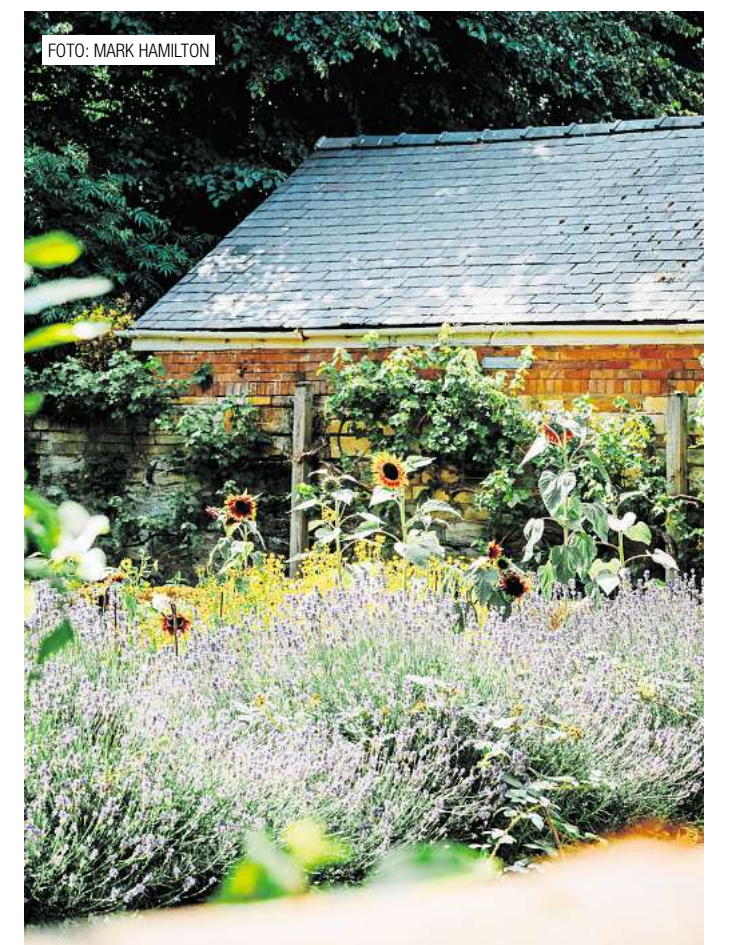


FOTO: MARK HAMILTON

dem Lavendel oder Laternen aus Glas und Metall schaffen nostalgische Akzente. Auch Vogeltränken oder kleine Naturteiche fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein und verleihen dem Garten Lebendigkeit.

So entsteht eine Atmosphäre, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt und gleichzeitig den Blick auf das Schöne im Verblühen lenkt – und zeigt, dass Romantik im Herbst nicht im Überfluss liegt, sondern in der Kunst, den natürlichen Rhythmus der Jahreszeiten zu inszenieren.

MALERMEISTER Grosche

- Fassadenbeschichtung
- Wärmedämmung
- Lehmputze
- Malerarbeiten
- Bodenbeläge

05109/2140

E-Mail: j.grosche@htp-tel.de
Hauptstr. 2 · 30952 Ronnenberg · Büro: Kantstr. 5

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre...

Gartengestaltung + Baumfällung

Firma Cord Mönnig

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung zum Festpreis
- volle Schadendeckung

- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pfisterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voreberg
Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084
E-Mail: cord-moennig@t-online.de

Sicher • Preiswert • Schnell

SCHULISCH

ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN



SCHULISCH-BUEHNEN.DE

Ihr Mietservice in:

Auf Bösselhagen 18a
31515 Wunstorf
T. 05031 516 44-00

Ringstraße 10
30457 Wettbergen
T. 0511 46 23 10

Bayernstraße 30
30855 Langenhagen
T. 0511 54 20 90-30

Das Dach vom Fach

Leonardo Del Viescio

Dachdecker- & Klempnermeister

30952 Ronnenberg • ☎ 05109/515651

NOTDIENST: 0172-5156511

VELUX GESCHULTER BETRIEB • Qualität von Meisterhand

Rohrreinigungsdienst Mike Ihlau

Ihr Fachmann für Abwassertechnik, Sanierung und Reparatur

Telefon Hannover 0511 - 7 60 46 13

Notfall Zentrale Ronnenberg 05109 - 56 32 62

Zum Alten Garten 7
30952 Ronnenberg
Fax 05109 - 56 32 67

www.ihlau-rohrreinigungsdienst-ronnenberg.de